

OPEN-AIR-KINO

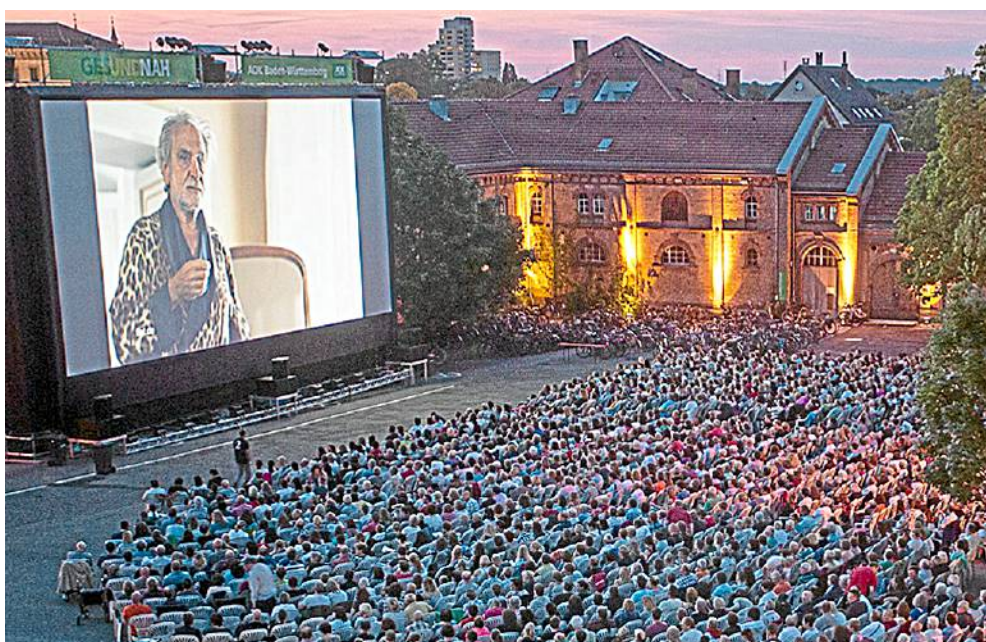
Von Sauerkrautkoma bis Jim Knopf

In der Karlskaserne beginnt das Kinovergnügen lange vor dem Vorspann. Schon zwei Stunden vor dem Film wird hier geschwätzt, gegessen, gefeiert, wo früher brillend exzerziert wurde. Ab Donnerstag, 26. Juli, ist es wieder so weit. Heute beginnt der Vorverkauf bei ChaCha in der Seestraße oder im Internet.

VON THOMAS FAULHABER

Neu beim 26. Open-Air-Kino: Es gibt einen Frühbucherrabatt. „Early Bird“ nennt das Rainer Storz, Geschäftsführer des Veranstalters Kinokult. Wer seine Tickets bis zum 14. Juli online bestellt oder kauft, zahlt nur acht Euro. Dieses Angebot ist aber limitiert. Ausgenommen sind dabei der Familienfilm „Jim Knopf“ am 1. August und einen Tag später der Filmklassiker „Saturday Night Fever“, der vor 40 Jahren Leinwanddebüt hatte. Mit John Travolta, der mit großen Posen zur Musik von den Bee Gees durch die Discotheken zog. Beide werden ohnehin zu ermäßigtem Eintritt von 7,50 Euro angeboten.

Noch mehr spart, wer zockt und Wetterpoker spielt. Es gibt erstmals Dauerkarten für alle 18 Filme an 18 Tagen zu 99 Euro. Das entspricht einem Eintrittspreis von nur noch 5,50 Euro statt zehn Euro an der Abendkasse. 40 dieser Abos gibt es. „Interessenten schicken uns ein E-Mail an kontakt@openairkino-ludwigsburg.de mit



Erstmals gibt es beim Ludwigsburger Open-Air-Kino Dauerkarten für alle 18 Filme an 18 Tagen zu 99 Euro. 40 dieser Abos gibt es. Archivfoto: Holm Wolschendorf

dem Betreff ‚Dauerkarte‘ und erhalten dann von uns alle weiteren Infos“, sagt Storz.

Einige Gäste haben sich angesagt. Gleich zum Start am 26. Juli kommt der Regisseur der Extremsport-Dokumentation „Nuit de la Glisse“, Thierry Donard. Am 28. Juli haben Mala Emde und Anton Spieker zwei Hauptdarsteller von „303“ ihren Besuch angekündigt. Der Comedian Dodo Kay wird seinen Film „Die 1000 Glatzböbbel vom Dr. Mabuse“ persönlich und mit Liveshow am 10. August vorstellen. Ei-

ne Preview ist am 4. August „Sauerkrautkoma“, der fünften Verfilmung eines Rita Falk-Krimis mit dem niederbayerischen Dorfpolizisten Eberhofer.

Bei 200 Quadratmetern Leinwand unter Sternenhimmel mit Dolby Digital Sound kann kein heimisches Pantoffelkino konkurrieren. Hier wirken die Oscar-prämierten Filme „Shape of Water“ oder der umstrittene „Three Billboards outside Ebbing“ in so einem Ambiente viel intensiver. Ein Wiedersehen gibt es mit den Schtits, die Paris unsicher machen sowie

mit Meryl Streep und mit Pierce Brosnan in einer Rückblende von „Mama Mia“. An neun Abenden werden außerdem preisgekrönte internationale Kurzfilme gezeigt.

Wie immer passt der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club auf dem Gelände der Karlskaserne auf die Räder der Kinobesucher auf. Christoph Rieger hat sich wieder die passenden Menüs zum Film einfallen lassen. In der Cocktail Lounge „Soda Club“ gibt es ebenfalls eigene Kreationen zu den Streifen. Zu „Die Verlegerin“ wird zum Beispiel Pho Bo mit Buchstabennudel serviert, dazu einen „El Presidente“ an der Bar. Zur Neuauflage von „Mord im Orientexpress“ gibt's geschmortes Rinderhüftfilet und einen „Oriental“, zu „Ocean's 8“ frittierte Garnelen und einen „Smooth Criminal“. Das Cocco-Bello serviert unter anderem die original Berliner Currywurst und indische Spezialitäten. Pierre macht Crêpe und Langos, Olivier verkauft Eis. Weine aus dem Hause Herzog von Württemberg werden ausgedient und Biere der Brauerei Hochdorfer gezapft.

Wichtiger noch als Speis' und Trank ist allerdings sehen und gesehen werden. Mit dem Cocktailglas oder der Eistüte in der Hand wird flaniert und nach alten Bekannten Ausschau gehalten. Weil die Filme bei jedem Wetter laufen, empfiehlt sich ein Blick auf die Wettervorhersage zu werfen und sich entsprechend mit Hüten, Jacken und Decken zu präparieren. Regenschirme kommen nämlich nicht auf den Platz.

INTERNET: www.openairkino-ludwigsburg.de

MELDUNGEN

OßWEIL

Musikverein trauert um Wolfgang Nägele



Als stilles Zeichen an ihren verstorbenen Ehrenvorsitzenden Wolfgang Nägele fand der Einzugs ins Musikfestzelt gestern Abend ohne Musik statt. Nicht nur der Musikverein Oßweil/Stadtkapelle Ludwigsburg trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden. Für sein unermüdliches Engagement und seine freundliche und ausgleichende Art wurde Nägele weit über Oßweil hinaus geschätzt. Der Trompeter war Ehrenmitglied des Blasmusikkreisverbandes und Ehrenmitglied des Musikvereins Oberriexingen. Stadt und Land erwiesen ihm einst mit der Verleihung der Landesehrennadel durch Oberbürgermeister Werner Spec die Ehre. Auch im Ludwigsburger Rathaus kannte sich Nägele aus, war er doch 36 Jahre lang bei der Stadtverwaltung beschäftigt, davon viele Jahre als Personalratsvorsitzender.

Eigentlich hätte Wolfgang Nägele beim diesjährigen Musikfest noch die Seniorenpopkapelle dirigieren wollen, die er 1993 selbst gegründet hatte. Doch den Taktstock muss nun ein anderer in die Hand nehmen. „Das Musikfest soll auf Wunsch der Familie fröhlich ablaufen“, sagt der Vorsitzende Uwe Appel im Gespräch mit unserer Zeitung, „das wäre in seinem Sinne gewesen.“ (sts)

KURZ NOTIERT

Benefizkonzert fällt aus

Das Benefizkonzert in der Katharinenkirche in Eglosheim am Samstag, 14. Juli, mit den Gitarrenensembles des Freiburger Musikers Frank Schilling, fällt wegen Krankheit aus. (red)

WIR GRATULIEREN

Samstag

ZUM GEBURTSTAG

Ludwigsburg: Karl Häuser 90

Sonntag

ZUM GEBURTSTAG

Ludwigsburg: Anneliese Maier 90

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (Postversandstücke ausgenommen) liegt ein Prospekt folgender Firma bei:

Gesamtausgabe:

Nicko cruises Flussreisen GmbH, Mittlerer Pfad 2, 70499 Stuttgart

Tempomacher GmbH & Co. Ebike Werk KG, Stuttgarter Str. 10, 71634 Ludwigsburg

80 historische Wagen von Roncalli rollen an

Ein ungewöhnlicher Zug erreicht am Donnerstag, 12. Juli, den Bahnhof in Bietigheim-Bissingen: Circus Roncalli rollt um 9 Uhr mit 80 hölzernen, historischen Wagen an. Auf Traktoren geht der Transport dann weiter in den Schlossgarten.



Die Roncalli-Wagen sind bis zu 138 Jahre alt. Foto: Marcel Hutzli/ Circus Roncalli

Die meisten der Wagen sind bis zu 138 Jahre alt, stammen aus einer Zeit, in der noch Pferde den Circus zogen. Die Wagen werden schließlich auf Loren verladen und mit einem 700 Meter langen Sonderzug nach Ludwigsburg transportiert – direkt auf das Circusgelände im Blühenden Barock.

„Zum nostalgischen Ambiente von Bernhard Pauls Traumcircus passen keine Sattelschlepper, die stinkend und krachend Autobahnen und Höhenstraßen blockieren“, heißt es in der Ankündigung der Roncalli-Macher. „Für den Bahntransport sprechen viele Vorteile“, sagt Bernhard Paul, der seinen Circus Roncalli 1976 in Wien gegründet hat. „Über den Straßenweg kaum zu bewältigen wäre vor allem die große

Distanz, die die einzelnen Gastspielstädte voneinander trennt.“ Mindestens 200 Kilometer liegen meist zwischen den Plätzen, auf denen Roncalli oft mehrere Wochen und nicht selten ausverkauft spielt.

Am Zielbahnhof wartet dann schon das Roncalli-Vorkommando, das gleich mit dem Abladen und Rangieren der alten und liebevoll restaurierten Wagen beginnt. An erster Stelle kommt stets die Küche an. Schließlich wollen sich die rund 25 Aufbauhelfer erst einmal stärken, bevor sie das 16 Meter hohe Chapiteau entfalten und heben. Nach einem festen Plan werden die einzelnen Wagen abgeladen.

Neben den vielen Wagen und dem Chapiteau werden unter anderem zwölf Kilometer Elektrokabel und 10000 LED-Glühbirnen, mehr als fünf Kilometer Wasserschläuche, die Werkstatt und Schneiderei, das rollende Restaurant und der Buffetwagen transportiert.

Mit drei Traktoren und zwei modernen Zugmaschinen werden die Wagen gleich nach der Ankunft des Sonderzuges auf den Circusplatz geschleppt.

Eine weitere Mannschaft rangiert dort weiter, stellt jeden Wa-

gen an seinen Platz. Eine Märchenwelt aus Licht, Holz und Blattgold entsteht.

Währenddessen haben die 35 Artisten frei. Sie sammeln ihre Kräfte für das Gastspiel in Ludwigsburg. Nur wenige Tage liegen zwischen letzter Vorstellung und neuer Premiere: „Schon ein bisschen Luxus, den wir uns da leisten“, sagt Bernhard Paul. So haben seine Mitarbeiter Zeit, das wertvolle historische Material behutsam ein- und auszupacken und die Circusstadt mit ihrem Zuckerbäckerflair neu erstehen zu lassen. (pem/red)

INFO: Roncalli gibt vom 18. Juli bis 12. August sein einziges Gastspiel in Baden-Württemberg im Südgarten des Blüba vor dem Schloss. Infos unter www.roncalli.de. Tickets gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen. Im Jubiläumsjahr der LKZ erhalten Abonnenten unserer Zeitung auf den Ticketgrundpreis 20 Prozent Jubiläumsrabatt, zuzüglich Gebühren. Dieses Angebot gilt für alle Veranstaltungen vom 18. bis 29. Juli. Ausgenommen sind bereits ermäßigte Karten, die Samstag und Parkettlogen. Diese Tickets gibt es nur in den Kundencentern der Ludwigsburger Kreiszeitung und des Neckar- und Enzboten.

ANZEIGE

200 JAHRE LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG

Wertvolles lesen

200 Jahre LKZ-Geschichte € 39,90

200 Jahre Ludwigsburger Kreiszeitung
Das große Buch zum Jubiläum. Von Silke Knappenberg-Jans
352 Seiten mit 210 teils farbigen Abbildungen. ISBN 978-3-946061-21-2
Erhältlich bei der LKZ, dem NEB und im Buchhandel.



Lesershop

Ludwigsburger Kreiszeitung
Körnerstraße 14-18, 71634 Ludwigsburg
Telefon: (07141) 130-311
kundencenter@lkz.de
www.lkz.de